

# Der Weltklimarat IPCC

## Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen

Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist eine Institution der Vereinten Nationen. In seinem Auftrag tragen Wissenschaftler weltweit den aktuellen Stand der Klimaforschung zusammen und bewerten anhand anerkannter Veröffentlichungen den jeweils neuesten Kenntnisstand zum Klimawandel. Der IPCC bietet Grundlagen für wissenschaftsbasierte Entscheidungen der Politik, ohne jedoch konkrete Lösungswege vorzuschlagen oder politische Handlungsempfehlungen zu geben.

### Wer an IPCC beteiligt ist

Der IPCC ist ein wissenschaftliches Gremium und gleichzeitig ein zwischenstaatlicher Ausschuss. Der Sitz des Rates ist Genf. Ihm gehören an:

- Wissenschaftler aus der ganzen Welt, die ehrenamtlich zur Arbeit des IPCC als Autoren und Gutachter beitragen. Für jeden Bericht werden neue Autorentams zusammengestellt.
- Regierungen von Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen oder der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) sind. Zurzeit sind 195 Länder Mitglied des IPCC.
- Beobachter von knapp 100 akkreditierten internationalen Organisationen sowie aus der Zivilgesellschaft.

### Was der IPCC tut

Der IPCC trägt das naturwissenschaftliche, technische und sozio-ökonomische Wissen zusammen und stellt Auswirkungen sowie Risiken des Klimawandels dar. Er zeigt zudem Möglichkeiten auf, wie die Menschheit den Klimawandel mindern und sich an eine globale Erwärmung der Erde anpassen kann. Der IPCC forscht nicht selbst, sondern trägt die Ergebnisse tausender Wissenschaftler zusammen und bewertet diese aus wissenschaftlicher Sicht. Dazu veröffentlicht er Sachstandsberichte, die IPCC Assessment Reports.

Detaillierte Verfahrensregeln sollen sicherstellen, dass die Informationen des IPCC verlässlich, ausgewogen und umfassend sind. Alle Mitgliedsländer des IPCC stimmen den Berichten zu. Deshalb haben deren Aussagen international großes Gewicht und sind eine wichtige Basis bei den jährlichen Verhandlungen zur Klimarahmenkonvention (UNFCCC).

Der IPCC erhielt 2007 gemeinsam mit dem ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore den Friedensnobelpreis für seine Bemühungen, den Klimawandel ins Bewusstsein der Weltöffentlichkeit zu rücken.

### Warum der IPCC gegründet wurde

Mitte des 20. Jahrhunderts stellten Forscher vermehrt Anzeichen dafür fest, dass sich die Atmosphäre erwärmt und dass menschliche Aktivitäten eine Ursache dafür sein könnten. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) gründeten daraufhin 1988 den IPCC. Ziel war es zu klären, welche Gefährdung von der Erderwärmung ausgeht und ob gehandelt werden muss.

### Wie der IPCC organisiert ist

Die Mitgliedsstaaten des IPCC kommen etwa einmal jährlich zum Plenum zusammen. Daran nehmen hunderte Fachleute und Vertreter der Regierungen und anerkannter Beobachterorganisationen teil. Das Plenum entscheidet über Managementangelegenheiten, Verfahrensregeln für die Berichterstellung und das Arbeitsprogramm. Außerdem wählt es die Vorsitzenden des IPCC und seiner Arbeits- und Projektgruppen sowie die übrigen Vorstandsmitglieder. Fertige Berichte werden dort verabschiedet und Themen für künftige beschlossen.



Wissenschaftlich und zwischenstaatlich: der Aufbau des IPCC

Die zurzeit 31 Vorstandsmitglieder sind anerkannte Experten und unterstützen die wissenschaftliche Arbeit des IPCC. Ein Exekutivkomitee sorgt dafür, dass Beschlüsse des Plenums umgesetzt werden. Dieses Komitee hat etwa ein Dutzend Mitglieder und setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden und Vizevorsitzenden des IPCC sowie den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen und einer Projektgruppe. Die Leiter des IPCC-Sekretariats und der Geschäftsstellen sind als Berater dabei.

Der IPCC hat derzeit drei Arbeitsgruppen, die Sachstandsberichte und Sonderberichte erstellen. Arbeitsgruppe 1 befasst sich mit

den naturwissenschaftlichen Ursachen des Klimawandels, Arbeitsgruppe 2 beschäftigt sich mit der Verwundbarkeit von sozioökonomischen und natürlichen Systemen gegenüber dem Klimawandel und dessen Auswirkungen. Zudem beschreibt sie Wege, wie sich die Menschen an die globale Erwärmung anpassen können. Arbeitsgruppe 3 zeigt politische und technologische Optionen zur Verminderung des anthropogenen Klimawandels auf.

Eine IPCC-Projektgruppe beschäftigt sich mit Szenarien und klimarelevanten Daten. Eine weitere entwickelt Methoden für die Berichterstattung nationaler Treibhausgasemissionen, die in der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) verwendet werden.

Gewählte Vorstände mit in der Regel je zwei Vorsitzenden leiten die Arbeits- und Projektgruppen jeweils für einen Berichtszyklus. Zurzeit ist Prof. Ottmar Edenhofer vom Potsdam-Institut (PIK) für Klimafolgenforschung einer der drei Vorsitzenden der Arbeitsgruppe 3.

## Wie der IPCC arbeitet

Ein mehrere hundert Experten zählendes Autorenteam arbeitet federführend an einem Bericht. Der Vorstand wählt die Mitglieder aus einer Gruppe von Kandidaten aus, die von Regierungen und Beobachterorganisationen nominiert wurden. Bei der Auswahl zählt insbesondere die wissenschaftliche Expertise. Darüber hinaus sollen die Mitglieder der Autorenteam einen unterschiedlichen Zugang zum Thema haben. Außerdem müssen verschiedene Weltregionen und beide Geschlechter vertreten sein. Wichtig ist, dass die Zusammensetzung der Teams ausgewogen ist.

Die Arbeit des Autorenteam wird von den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen geleitet. Koordinierende Leitautoren übernehmen die Verantwortung für einzelne Kapitel. Leitautoren sind für die Erstellung bestimmter Abschnitte verantwortlich. Weitere Autoren können hinzugezogen werden. Insgesamt tragen tausende Fachleute aus aller Welt als Autoren und Gutachter zu den IPCC-Berichten bei.

Das Sekretariat steht dem IPCC und dessen Vorständen zur Seite. Fünf Geschäftsstellen unterstützen die Arbeits- und Projektgruppen. Im Sekretariat und den Geschäftsstellen sind rund 50 Personen angestellt. Jede Regierung hat zudem eine nationale IPCC-Kontaktstelle benannt. In Deutschland ist das Bundesumweltministerium zuständig. Es wird unterstützt von der Deutschen IPCC-Koordinierungsstelle, die gemeinsam vom Bundesforschungsministerium und vom Bundesumweltministerium getragen wird.

## Wie die Berichte erstellt werden

Zunächst beschließt das Plenum die Erstellung eines Berichts. Dann werden politische Entscheidungsträger und andere Nutzer

von Klimawissen gebeten, wichtige Fragestellungen für den Bericht vorzuschlagen. Fachleute erstellen daraus eine vorläufige Gliederung, auf deren Basis das Plenum die Themenauswahl und Struktur des Berichts verabschiedet.

Anschließend werden Leitautorenteams für alle Kapitel zusammengestellt. Die Autoren sind bei ihrer Arbeit auf vorhandenes Wissen angewiesen und nutzen soweit möglich wissenschaftlich begutachtete Fachzeitschriften. Veröffentlichungen, die nicht bereits von unabhängigen Gutachtern bestätigt wurden, zum Beispiel von Behörden oder internationalen Organisationen, müssen besonders sorgfältig geprüft werden. Das Team muss sich auf die Darstellung und wissenschaftliche Bewertung des Sachstands einigen. Konträre Ansichten, Wissenslücken und Unsicherheiten werden im Bericht klar dargestellt.

Die mehrstufige Begutachtung ist essenzieller Bestandteil der Berichterstellung. Die erste Begutachtung erfolgt durch wissenschaftliche Fachleute, bei der zweiten sind zudem Regierungsexperten der Mitgliedsstaaten beteiligt. Die Begutachtung soll objektiv, offen und transparent sein und so viele unabhängige Experten wie möglich involvieren, um eine große Bandbreite an Sichtweisen und Expertisen zu repräsentieren. In Deutschland sind etwa 1.000 Fachleute zur Begutachtung eingeladen. Pro Bericht gehen zehntausende Kommentare aus aller Welt ein. Zwei bis drei Begutachtungsediteure für jedes Kapitel stellen sicher, dass die Autoren alle Kommentare angemessen beachten. Dabei müssen sie ihr Vorgehen schriftlich begründen.

Die vorläufigen Entwürfe für die Begutachtungen sind vertraulich. Nach der Verabschiedung werden aber alle Unterlagen veröffentlicht. So ist die Entstehung eines Sachstandsberichts für die Öffentlichkeit in allen Details nachvollziehbar.

Schließlich werden die etwa 30-seitigen Zusammenfassungen für politische Entscheidungsträger Satz für Satz bei einer mehrtägigen Plenarsitzung von den Regierungen verabschiedet. Diese achten vor allem darauf, dass die Aussagen vollständig, verständlich und ausgewogen sind. Es dürfen nur Informationen aus den zugrundeliegenden Berichten genutzt werden. Die Autoren entscheiden, ob die von den Regierungen vorgeschlagenen Formulierungen korrekt sind. Das Plenum stimmt dem Gesamtbericht einschließlich der Zusammenfassung zu. Durch dieses Verfahren erkennen die Regierungen die wissenschaftlichen Aussagen der IPCC-Berichte an.

## Welche Produkte der IPCC erstellt

Der IPCC hat seit seiner Gründung vier umfangreiche Sachstandsberichte verfasst. Diese bestehen aus mehreren Bänden, die von den Arbeitsgruppen erstellt werden, sowie einem übergreifenden

Synthesebericht. Der Fünfte Sachstandsbericht wird in den Jahren 2013/14 veröffentlicht.

Zudem hat IPCC neun Sonderberichte zu speziellen Themen wie etwa Erneuerbare Energien oder Extremereignisse herausgegeben. Sechs technische Abhandlungen fassten besondere Themen aus Sachstands- oder Sonderberichten zusammen. Der IPCC erstellt außerdem methodische Richtlinien und Software für die Treibhausgasberichterstattung. Weiterhin unterhält er Datenzentren über Szenarien zukünftiger Klimaentwicklungen und über Emissionsfaktoren zur Berechnung von Treibhausgasemissionen.

## Wie sich der IPCC finanziert

Die wissenschaftlichen Autoren und die Vorstände des IPCC arbeiten ehrenamtlich, ihnen werden nur Reisekosten erstattet. Die Geschäftsstellen der Arbeitsgruppen und die Datenzentren werden von den Ländern finanziert, die sie beherbergen. Der IPCC-Treuhandfonds finanziert zudem die Beteiligung von Fachleuten aus Entwicklungsländern an der IPCC-Arbeit und die Veröffentlichung und Übersetzung von IPCC-Berichten. Die Industriestaaten leisten freiwillige Beiträge zu diesem Fonds, das aktuelle Jahresbudget beträgt etwa fünf Millionen Euro. Außerdem stellen die WMO und das UNEP Personalstellen für das IPCC-Sekretariat, das von der WMO in Genf beherbergt wird. Ergänzende Unterstützung kommt von der Klimarahmenkonvention UNFCCC.

## Wie man IPCC-Berichte erhält

Elektronische Versionen der IPCC-Berichte können in den sechs UN-Sprachen unter [www.ipcc.ch](http://www.ipcc.ch) kostenfrei heruntergeladen werden. Druckversionen der Zusammenfassungen sind beim IPCC-Sekretariat kostenfrei erhältlich, die Gesamtberichte können im Buchhandel bezogen werden.

Deutsche Übersetzungen wichtiger Dokumente wie der Zusammenfassungen für Entscheidungsträger und der Syntheseberichte sind unter [www.de-ipcc.de](http://www.de-ipcc.de) erhältlich. Die Druckversion gibt es kostenfrei bei der deutschen IPCC-Koordinierungsstelle.

## Weitere Informationen

Hauptseite IPCC: [www.ipcc.ch](http://www.ipcc.ch)  
 Arbeitsgruppe 1: [www.ipcc-wg1.unibe.ch](http://www.ipcc-wg1.unibe.ch)  
 Arbeitsgruppe 2: [www.ipcc-wg2.gov](http://www.ipcc-wg2.gov)  
 Arbeitsgruppe 3: [www.ipcc-wg3.de](http://www.ipcc-wg3.de)

## Kontakt

Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle  
 Dr. Christiane Textor  
 Projektträger im DLR  
 Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit  
 Heinrich-Konen-Straße 1  
 D-53227 Bonn

Tel.: 0228 3821 1554

Mobil: 0172 699 79 29

Email: [info@de-ipcc.de](mailto:info@de-ipcc.de)

Web: [www.de-ipcc.de](http://www.de-ipcc.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages